REUTERS / LEONHARD FOEGER

Noch ein Jahr bis zur Nationalratswahl

Hält Türkis-Grün, wird in einem Jahr gewählt. Die Parteien rüsten sich schon jetzt POLITIK 4, 5

#einesorgeweniger
Ihre Sorgen möchten wir haben.
WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

KURIER
UNABHÄNGIGER JOURNALISMUS FÜR ÖSTERREICH
Wien K
24. September 2023
Nr. 264 / 2 €
KURIER.at
AM SONNTAG

Der aktuelle KURIER befindet sich im Inneren

Früh anfangen.

Später mehr haben.

Einfach umblättern und mehr zum Thema Vorsorgelösungen für Kinder erfahren!

#einesorgeweniger
Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

DMB.

Redaktion: 1190 Wien, Leopold-Ungar-Platz 1, Tel. 05 9030/0, Fax-Dw 22 265 **eMail:** leser@kurier.at **Abo-Service:** Tel. 05 9030-600, Fax: -601 **eMail:** kundenservice@kurier.at
Post: Österreichische Post AG TZ 02Z034477 T; KURIER Zeitungsverlag und Druckerei GmbH, 1190 Wien **Retouren an:** Postfach 100, 1350 Wien **Preise:** DE, IT, SL € 3,6; HRK 27,12 / € 3,60

Finanzielles Sicherheitsnetz für den Nachwuchs

Vorsorge. Laut einer Umfrage möchten zwei Drittel der Österreicher ihren Nachwuchs finanziell unterstützen. Die Wiener Städtische startet daher am Weltkindertag mit Junior´s Best Invest zur Vermögensbildung und Vorsorge.

Das Leben für Familien ist in den letzten Jahren nicht einfacher geworden: Zuerst die Pandemie, dann der Krieg in der Ukraine, gefolgt von einer Inflation von aktuell 7,5 Prozent. Viele Familien kämpfen derzeit – bedingt durch die enorme Teuerung – mit steigenden Lebenshaltungs-, Energie- und Wohnkosten. Zudem schätzt, laut einer aktuellen Umfrage des Gallup-Institutes mit 1000 Befragten im Auftrag der Wiener Städtischen, knapp die Hälfte der befragten Eltern die finanziellen Aufwendungen für ein Kind bis zu dessen Volljährigkeit auf knapp 100.000 Euro. Ein Viertel veranschlagt die Kosten sogar auf 150.000 Euro, ein weiteres Viertel auf mehr als 150.000 Euro. Offizielle Schätzungen gehen im Schnitt von 135.000 Euro aus. Darunter fallen Ausgaben für das tägliche Leben, ein eigenes Zimmer, Freizeit, Sport und Kommunikation aber auch Kosten für Bekleidung, Gesundheit, Verkehr oder die Ausbildung – das alles erfordert finanzielle Mittel, die rechtzeitig bereitstehen oder aufgebaut werden müssen.

SKYNESHER/ISTOCKPHOTO.COM

Die private Vorsorge für den Nachwuchs ist den Österreichern wichtig

Hohes Bewusstsein

Manfred Bartalszky, Vorstand der Wiener Städtischen: „Diese finanziellen Mittel haben die meisten Eltern nicht einfach so in der Portokasse. Gerade in schwierigen Zeiten, wie wir sie derzeit erleben, zählt zudem jeder Euro in der Haushaltskasse. Aber Vorsorge für den Nachwuchs lässt sich am einfachsten mit kleinen Beträgen ab 30 Euro im Monat bewerkstelligen. Regelmäßige Einzahlungen summieren sich so über 20 Jahre und mehr zu einem bedeutsamen Betrag, der den Kindern und Jugendlichen jederzeit finanzielle Sicherheit bietet.“ Laut Gallup-Umfrage ist das den meisten Eltern auch bewusst. 67 Prozent setzen sich frühzeitig mit der finanziellen Absicherung ihrer Kinder auseinander und treffen entsprechende Vorsorgemaßnahmen. Sechs von zehn Befragten beginnen damit noch während der Schwangerschaft bzw. unmittelbar nach der Geburt. 70 Prozent der Eltern haben bereits für ihre Kinder vorgesorgt und in rund einem Drittel der Fälle haben die Großeltern finanzielle Vorsorgemaßnahmen für ihre Enkel getroffen.

WIENER STÄDTISCHE/ LUDWIG SCHEDL

„Vorsorge für den Nachwuchs lässt sich am einfachsten mit kleinen Beträgen bewerkstelligen.“

Manfred Bartalszky
Wiener Städtische

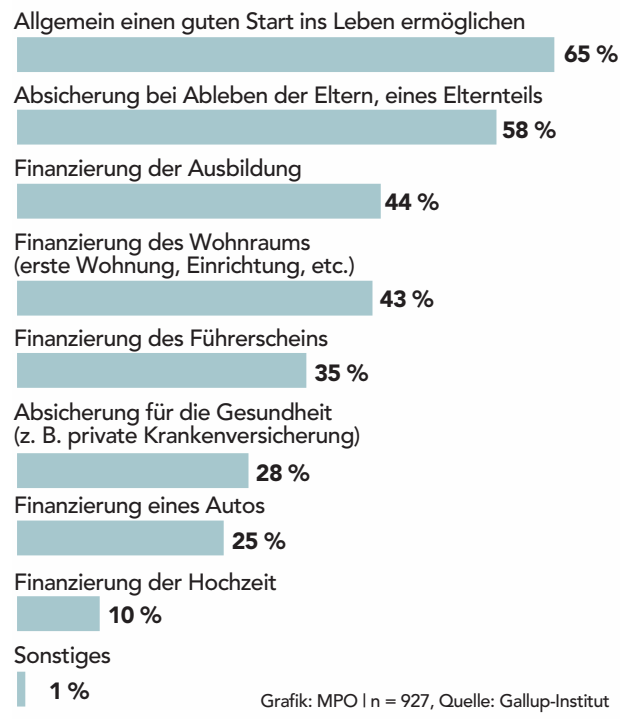
Sicherheit geben

Wenn Eltern gefragt werden, warum sie frühzeitig finanzielle Vorsorge für ihre Kinder treffen, nennen sie hauptsächlich zwei Gründe: 65 Prozent möchten ihrem Nachwuchs einen finanziell gesicherten Start ins Leben ermöglichen und 58 Prozent wollen sicherstellen, dass ihre Kinder gut versorgt sind, falls ihnen etwas zustößt. Von den befragten Eltern investieren rund zwei Drittel monatlich bis zu 100 Euro für die Zukunft ihrer Kinder, während 23 Prozent sogar über 100 Euro monatlich beiseitelegen.

Während die Beiträge in der privaten Vorsorge steigen, sinkt das Vertrauen in den Staat. Laut Studie sind 71 Prozent der befragten Eltern davon überzeugt, dass man sich nicht ausschließlich auf die staatliche Vorsorge verlassen sollte. Eines steht auf jeden Fall fest – den Eltern in Österreich ist eine finanziell abgesicherte Zukunft ihrer Kinder wichtig. Bartalszky: „Damit Geld schon von Beginn an für die unterschiedlichen Lebensphasen des Kindes veranlagt wird, hat die Wiener Städtische ihr Vorsorgeprodukt „Junior´s Best Invest“ auf den Markt gebracht. Damit können Eltern einerseits für einen Vermögensaufbau sorgen, aber auch die langfristige finanzielle Absicherung des Kindes gewährleisten. Je früher man damit beginnt, desto höher ist später einmal die finanzielle Unabhängigkeit der Kinder und Jugendlichen.“

Gründe für den Abschluss einer Vorsorge für ihr Kind

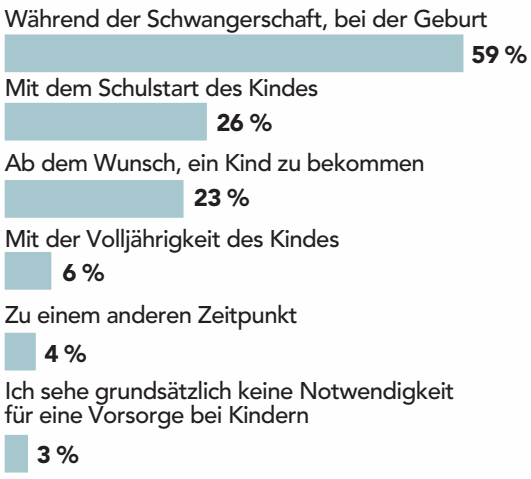
Bei etwas mehr als 40 % liegt der Entscheidung auch ein konkreter Finanzierungszweck zugrunde – entweder im Kontext der Ausbildung oder zwecks Wohnraumbeschaffung



Grafik: MPO | n = 927, Quelle: Gallup-Institut

Beginn der Vorsorge in der Schwangerschaft bzw. bei der Geburt

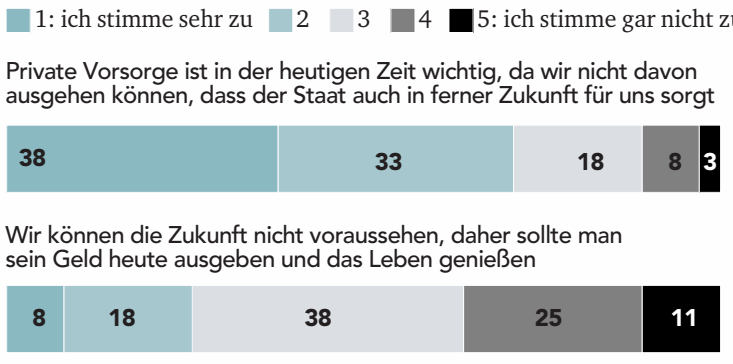
Wann denken Eltern an eine Vorsorge für den Nachwuchs?



Grafik: MPO | Quelle: Gallup-Institut

Rund 70 % sind der Ansicht, dass man sich nicht auf die staatliche Vorsorge verlassen sollte

Angaben in Prozent



Je höher das Haushaltseinkommen, desto eher wird die private Vorsorge als relevant erachtet

Die private Kindervorsorge ist bereits ab 1 Euro pro Tag möglich

Grafik: MPO | n = 927, Quelle: Gallup-Institut

Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge

Die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge ist in Österreich ein Klassiker unter den Vorsorgeprodukten und stellt – gerade für jüngere Menschen – eine wertvolle und vom Staat geförderte Möglichkeit zur Altersvorsorge dar. Sie bietet neben der Förderung auch noch erhebliche steuerliche Vorteile: Es fallen weder Versicherungssteuer, Kapitalertragssteuer noch Einkommenssteuer bei einer Kapitalauszahlung in Rentenform an. 2023 profitieren Anleger zudem von einer staatlichen Förderung in Höhe von 4,25 Prozent, maximal 136,94 Euro. Die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge ermöglicht auch Investitionen direkt in den Kapitalmarkt – und das bei voller Kapitalgarantie. Diese garantiert im Falle einer Verrentung sowohl die Prämien als auch die staatliche Förderung. Durch den Aktienanteil eröffnen sich für den Versicherten attraktive Ertragsmöglichkeiten.

Wiener Städtische: Junior´s Best Invest

Das neue Produkt der Wiener Städtischen speziell zur Absicherung des Nachwuchses ist eine Mischung aus klassischer und fondsgebundener Lebensversicherung und speziell auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnitten: Es unterstützt vom Vermögensaufbau bis zur Altersvorsorge und begleitet das Kind somit ein Leben lang. Ein echtes Highlight ist der „Versorgerschutz“, der bei Tod des Versorgers (z. B. Eltern, Großeltern oder Paten) die Prämienzahlung für einen festgelegten Zeitraum sicherstellt. Das Produkt „Junior´s Best Invest“ punktet darüber hinaus mit Flexibilität: Während der Laufzeit sind kostenfreie Kapitalentnahmen bei bestimmten Ereignissen sowie Prämienpausen und Einmalzahlungen möglich. Der Vertrag kann ab dem 18. Lebensjahr auf das Kind übertragen werden und dient als langfristige finanzielle Absicherung bis hin zu einer lebenslangen Rente. Junior´s Best Invest der Wiener Städtischen kann bereits ab 30 Euro im Monat und bis zum 15. Lebensjahr des Kindes abgeschlossen werden.

Hier finden Sie interessante Fakten rund um die Kindervorsorge und unterschiedliche Möglichkeiten zum Vermögensaufbau